



HOFFEN AUF VERJÜNGUNG Das Jodlerchörli Niederlenz ist auf der Suche nach jüngeren Mitgliedern. zvg

Heimweh-Berner brachten den Niederlenzern das Jodeln bei

Am kommenden Sonntag feiert das Jodlerchörli Niederlenz sein 50-jähriges Bestehen

Am 15. November festet das Jodlerchörli Niederlenz einen ganzen Tag lang im Gemeindesaal. Väter des Vereins waren acht Heimweh-Berner, die nach sporadischen Auftritten beschlossen, einen Jodlerklub zu gründen.

PETER SCHMID

Das Geburtstagsfest beginnt am Sonntagmorgen, 10.30 Uhr mit einem Apéro, begleitet von Conférencier André Perrinjaquet aus Gontenschwil und natürlich musikalisch umrahmt. Dann folgt das Mittagessen, ehe um 13.15 Uhr das Jubiläumskonzert hoffentlich viele Freunde der volkstümlichen Musik in den Gemeindesaal zu locken vermag. Mit von der Partie sind die fünf Mann zählenden Paolos Fricktaler Krainer, der Jodlerklub Rheinfelden-Laufenburg,

der Göttverein des Niederlenzer Jodlerchörlis, und der Jodlerklub Schlossbrünneli aus Möriken. Eine besondere Ehrung wartet auf Ruedi Bienz aus Ruppertschwil, das einzige noch lebende Gründungsmitglied und einen der zwölf Präsidenten, welche seit dem 14. Februar 1959, als im Restaurant Kurve die Geburtsstunde schlug, das Vereinsschiff steuerten.

Festfreude (fast) ungetrübt

Zu fast 50 Proben und Auftritten pro Jahr werden die 22 Mitglieder des Jodlerchörlis aufgeboten. Das führte bisher zu keinerlei Ermüdungserscheinungen, denn unter den Mitgliedern gibt es etliche, die nicht nur mitsingen, sondern das Vereinsleben auch mitgestalten. Es fanden sich auch stets Leute, die bereit waren, einen Job im Vorstand zu übernehmen. Peter Saxer, seit 2006 Präsident, weiss

nur einen einzigen Wermutstropfen zu nennen: Das Durchschnittsalter des Chörlis ist hoch. Sein grösstes Anliegen ist es deshalb, jüngere Mitglieder zu gewinnen. Auf sie wartet ein abwechslungsreiches Vereinsleben. Darin figurieren nicht nur die Teilnahme an den Jodelfesten, wo das Niederlenzer Chörli zumeist mit «Gut» oder «Sehr gut» abzuschneiden pflegt, sondern auch Auftritte an verschiedensten Anlässen, etwa vergangenes Frühjahr in Ruppertschwil mit Sarah-Jane oder im kommenden Dezember zusammen mit den Calimeros und dem Gospelchor Voices of Joy.

Bis ins Elsass

Eine Besonderheit des Jodlerchörlis Niederlenz ist, dass nur gerade fünf Mitglieder in Niederlenz wohnen. Die andern kommen aus der näheren und auch weiteren Umgebung. Den

weitesten Weg nimmt Ernst Eicher auf sich: Er wohnt in St-Maurice sur Moselle im Elsass. Jüngstes Mitglied ist die Solojodlerin Petra Kehrli aus Möriken, die Tochter von Dirigent Peter Kehrli.

Seit 1979 treten die Männer in der Aargauer Sonntagstracht auf, derweil die Frauen verschiedene, aber ebenfalls traditionelle Stile bevorzugen. Die erste Tracht, damals noch der Berner Mutz mit weissem Hemd, Hut und Lätsch, wurde 1963 angeschafft.

Obwohl die Mehrheit der Niederlenzer Jodler auswärts wohnt, sind sie aus dem Niederlenzer Dorfleben nicht wegzudenken. Seit 2004 lockt beispielsweise der herbstliche Raclette-Plausch mit Toni Felder alias «Chäs-Toni», der selber Mitglied ist, Jahr für Jahr Heerscharen von Raclette- und Volksmusik-Liebhabern an.



Trio Wermuth, v. l.: Fritz Wermuth, Rita Wermuth und Daniel Wermuth. Fotos: Claus Perrig

Bereichert wurde der Abend durch den Göttliklub Rheinfelden-Laufenburg, der mit seinen Liedern dem Jubilar ein musikalisch-festliches Präsent darbrachte. Ein Alphorn-Trio und verschiedene Kleinformationen aus den eigenen Reihen erfreuten zusätzlich die Jodlerfreunde. Zum absoluten Höhepunkt des Abends wurden die Darbietungen des Kinderchörlis Langenbruck. Was der junge und jüngste Jodlernachwuchs auf der Bühne sang, war so frisch und lebendig dargeboten, dass es manche der Zuhörenden zu Tränen rührte. Und als die vierzehn Mädchen und der einzige Bub noch das Lied «Ewigi Liebi ...» stimmungsvoll zu Gehör brachten, konnte das Publikum kein Halten mehr. Stürmisch forderte es eine Zugabe.

Es war ein Abend, wie ihn die Anwesenden sich wünschten – im Land der Jodelseligkeit und weg von den Alltagssorgen. Zufrieden zeigte sich auch der langjährige Dirigent Paul Meier. «Das Programm war ideal zusammengestellt. Es bot eine gute Abwechslung zwischen den Gesamtchören und den Kleinformationen.»

Herrlich auch das Schlusslied, komponiert von Daniel Wermuth. «Füfzig Joor, das isch e langi Zyt», hiess es da. Und der Titel des Liedes konnte als zuversichtliches Motto über dem ganzen Abend und der weiteren Zukunft des JK Mayenfels stehen: «Mir jodle immer no!»

50 Jahre Jodlerchörli Niederlenz

Aus Anlass des 50-Jahr-Jubiläums lud das Jodlerchörli Niederlenz zur Jubiläumsfeier in den Gemeindsaal ein und schenkte der grossen Gästeschar einen Apéro mit Gesangseinlagen, ein Mittagessen mit Unterhaltung und ein Jubiläumskonzert.

Apéro mit Gesangseinlagen und Vereinschronik

Der 15. November 2009, ein verregneter aber milder Herbstsonntag, war geradezu ideal für eine fröhliche Jubiläumsfeier am «Schärme» in der Rössligasse. Dem jubelnden Chörli zu Ehren versammelte sich eine grosse Gästeschar im Foyer des Gemeindsaales. Bald herrschte eine angeregte Apérostimmung, die durch feierliche Liedervorträge der beiden Gastklubs Rheinfelden Laufenburg und Schlossbrünneli Möriken bereichert wurden. Ganz individuell konnten die Gäste die übersichtlich und einfach in Wort und Bild gestaltete Vereinschronik studieren. Auf einer langen Namensliste konnte der interessierte Leser die Ein- und Austritte, aber auch die zahlreichen Mutationen nachvollziehen, die ein langjähriges Ver-



Das jubelnde Jodlerchörli Niederlenz.

einleben mit sich bringen. Es ist schon beeindruckend, wie viele Mitglieder mittragen und mitbestimmen müssen, bis dann schliesslich der 50-ste gefeiert werden darf.

Mittagessen mit bester Unterhaltung

Im Obergeschoss der grosszügig konzipierten Gemeindeanlage war für ein reichhaltiges Gastmahl aufgedeckt (schönes Tischset mit Klubbild). Neben den geladenen Gästen hatte es noch viel Platz für interessierte Jodlerfreunde aus der Umgebung. Den Auftakt übernahmen die «Paolos Fricktal Krainer», eine vielseitig begabte Musikgruppe, die mit ihren leichten Schlagermelodien genau den richtigen Ton (Lautstärke) fand um die gesprächige Tafelrunde nicht zu übertönen. Plötzlich war Ruhe im Saal. Der bekannte Conférencier André Perrinjaquet aus Gontenschwil setzte sich in Szene. Kurzweilig und humorvoll unterhielt er sein Publikum mit unzähligen heiteren Anekdoten aus seinen traurigen, lustigen und ausschweifenden Lebensphasen.

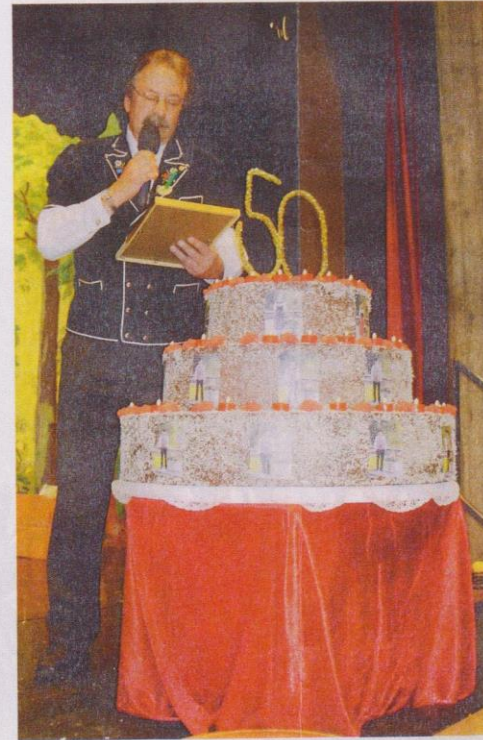
Jubiläumskonzert

Am Nachmittag eröffnete der Gastgeber sein Jubiläumskonzert mit dem Satz: «Lueget wie

d'Blueme zum Bode us stosse!» Das Lied heisst «Lueget, loset, gniesset!», geschrieben von Marie-Theres von Gunten. Als zweiten Vortrag erklang das Lied «Nimm der Zyt» von Franz Stadelmann. Das aufmerksame und sachkundige Publikum merkte sofort, dass der Dirigent Peter Kehrl «sein» Jodlerchörli sehr gut auf diesen Tag vorbereitete. Heidi und Peter begrüsst die Vereinsdelegationen und liessen die Höhepunkte der verflossenen Vereinsgeschichte Revue passieren. S'Chörli erlebte nicht nur «Glanz und Gloria». Sinngemäss hielt die Chronistin fest: «Wie i jedem Baum, het's au im Vereinsläbe öppe emol e Chnorz.» Mit zwei Liedern nach Ansage erwies der «Göttliklub» Rheinfelden Laufenburg dem Jubilar die Ehre und beschenkte ihn mit einem «Drehtäller us Chriesiholz». Bevor der befreundete Gastklub «Schlossbrünneli» Möriken antrat, überbrachten die Vertreter der Gemeindebehörden die besten Glückwünsche und schenkten dem Jodlerchörli einen willkommenen Zuspuf in die Vereinskasse. Die «Möriker Jodler» haben nicht nur den Weisswein «für's Läbe gärrn», sie können auch singen. Kompakt und kräftig gestaltet, trugen sie das Lied «S Schwyzerland» von Robert Fellmann und den «Bärglerjuitz» von Emil Wallimann vor.



Jodlerin Ursula Briner gratuliert dem Mitbegünder Ruedi Bienz zu seiner Ehrung.



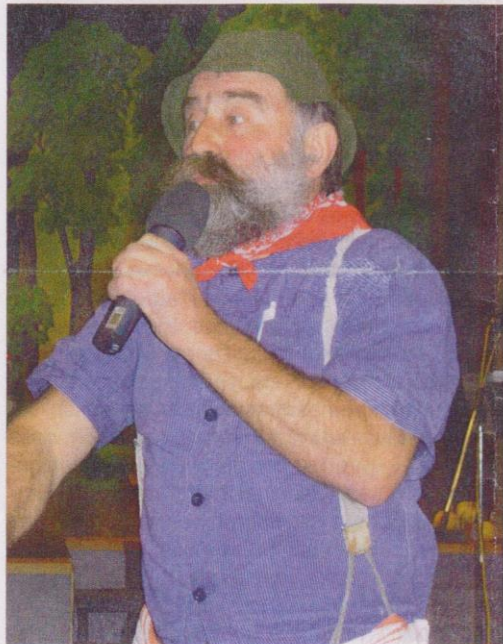
Unterverbandspräsident Edwin Meister gratuliert und überreicht die Jubiläumsurkunde.



Götti-Jodlerklub Rheinfelden Laufenburg

Gedenken an Ferdinand Sommer und Ehrung des Mitbegründers Ruedi Bienz

Zu Ehren des kürzlich verstorbenen Gründungs- und Aktivmitgliedes Ferdinand Sommer unter-



Conférencier André Perrinjaquet hatte das Publikum schnell auf seiner Seite.

brach der Präsident die Feier für eine kurze Weile. – Es entsprach dem persönlichen Wunsch des Präsidenten Peter Saxer, dass das Gründungs- und Aktivmitglied Ruedi Bienz auf der Bühne inmitten von ehemaligen Vereinsmitgliedern und den beiden Gastklubs geehrt wurde. Ruedi amtierte an der Gründungsversammlung vom 14. Februar 1959 als Tagespräsident. Spontan (ausser Programm) sang der Geehrte gemeinsam mit den prostenden Gratulanten «E gschänkte Tag» von Adolf Stähli.

Grüsse vom NWSJV und EJV und Ausblick

Bevor der Jubiläumsakt mit einem Liederblock von sechs Vorträgen und dem Gesamtchor seinen Abschluss fand, überbrachte der Unterverbandspräsident Edwin Meister die obligate Jubiläumssurkunde des NWSJV. Edwin war übers Wochenende ein sehr gefragter Verbandsfunktionär, durfte er doch tags zuvor den JK Maienfels in Pratteln besuchen und zum 50-sten gratulieren. Gleichzeitig vertrat er auch den EJV und überreichte dem Jodlerchörl Lieder-Gutscheine. Für die nächsten 50 Jahre wünschen wir dem Jodlerchörl Niederlenz eine nicht enden wollende Sangeslust und viel Werbekreativität, um der drohenden Überalterung entgegenzuwirken. Der Jubiläumsanlass war beste Werbung für eine Zukunft mit Power und Zuversicht.

Ewald Rudolf von Rohr, Berichterstatter NWSJV



Gastklub Schlossbrünneli Möriken

Fotos: Ewald Rudolf von Rohr